

13. August 2024

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Neubau Gemeinschafts-Reservoir Buechholz, Maugwil

Antrag

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Für den Neubau des Gemeinschafts-Reservoirs Buechholz in Maugwil, Bronschhofen inklusive der nötigen Leitungserneuerungen sei, vorbehältlich der Projektgenehmigung durch die DKB, ein Kredit von Fr. 2'300'000.-- (Bruttoinvestition exkl. MWST) zu genehmigen.
2. Es sei festzustellen, dass der zustimmende Beschluss zu Ziffer 1 gemäss Art. 7 lit. d Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Zusammenfassung

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) und die Dorfkorporation Bronschhofen (DKB) haben im Bereich Wasserspeicherung Handlungsbedarf. Das Speichervolumen des im Jahr 1949 erstellten und 1970 erweiterten Reservoirs Grund der DKB ist längerfristig zu klein. Die 1949 erstellte Kammer weist immer mehr Mängel auf. Die Wasserreservoirs Oberer Hofberg, Nieselberg und Boxloo der TBW müssen saniert bzw. ausgebaut werden. Demgegenüber soll künftig auf das Reservoir Neulanden verzichtet werden, weil dieses die heutigen Anforderungen an eine Speicheranlage nicht mehr erfüllt.

Die TBW sowie die DKB möchten gemeinsam ein grosses Trinkwasserreservoir „Buechholz“ oberhalb Maugwil erstellen. Mit diesem Gemeinschafts-Reservoir können Synergien genutzt werden, da beide Wasserversorger gemäss ihren Generellen Wasserversorgungsplanungen (GWP) einen Investitionsbedarf bei bereits bestehenden Speicheranlagen aufweisen und sich langfristig ein Speicherdefizit ergibt, das mit dem Gemeinschafts-Reservoir behoben werden kann. Der vorgesehene Standort in der Landwirtschaftszone erweist sich, basierend auf einer detaillierten Standortevaluation, als bestmögliche Variante.

Mit dem Reservoir-Neubau wird das Netz von Bronschhofen hydraulisch an das Niederzonennetz von Wil angeschlossen. Dies erhöht die Versorgungssicherheit beider Netze durch die Möglichkeit des gegenseitigen Wasseraustauschs. Dazu sind neben den Anschlussleitungen ans Reservoir auch weitere Massnahmen bei den bestehenden Anlagen der beiden Wasserversorgungen für die Einbindung in die bestehende Netzinfrastruktur nötig. Insbesondere können das sanierungsbedürftige Reservoir Neulanden (Baujahr 1951) der TBW vollständig und das alte Reservoir Grund (Baujahr 1946/1970) der DKB teilweise aufgehoben werden. Der neuere Teil des Reservoirs Grund wird als Quellwasserpumpwerk umgenutzt. Vorbehältlich der Kreditgenehmigungen und der Baubewilligung ist der Baubeginn für Sommer 2025 geplant.

1. Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Wasserversorgung Wil

Auf dem Gebiet der Stadt Wil sind die TBW sowie die DKB – letztere für die Gebiete Bronschhofen, Dreibrunnen und Maugwil – für die Versorgung mit Trink- und Löschwasser zuständig. Im Ortsteil Rossrüti versorgen ergänzend die Wasserkorporationen Gampen und Tüfenwis die Bewohnenden mit Wasser.

Um die Versorgungssicherheit des gesamten Versorgungsgebiets langfristig zu gewährleisten, sind die Wasserversorgungen auch regional eingebunden. Die Berücksichtigung von Nachbarversorgungen ist für die richtige Dimensionierung von Sanierungen, Ausbauten oder Neuanlagen der Wasserversorgung Wil wichtig. Dies betrifft insbesondere die Versorgungssicherheit mit genügend Wasserressourcen und den notwendigen Volumen für die Wasserspeicherung. Mit der DKB und der Gemeinde Wilen bestehen Verträge zum Wasseraustausch. Darüber hinaus stellen die TBW auch das komplette Speichervolumen für Wilen zur Verfügung und sind für den Unterhalt und den Betrieb der Wasserversorgung Wilen zuständig. Im Weiteren ist die Stadt Wil Mitglied der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM-S).

Die GWP ist ein Planungsinstrument, mit deren Hilfe die öffentliche Wasserversorgung sichergestellt und ein bedarfsgerechter Ausbau der dazu notwendigen Infrastruktur langfristig geplant wird. In der GWP von Bronschhofen aus dem Jahr 2020 wird eine Ausbauvariante beschrieben, der ein Gemeinschafts-Reservoir von Bronschhofen und Wil mit Verbindung der beiden Niederzonen vorsieht. Der Wasserversorgung Bronschhofen soll ein solches Reservoir als Ersatz des alten Reservoirs Grund (Baujahr 1946/1970) dienen.

Für die Wasserversorgung von Wil ergibt sich mit einem solchen Neubau die Möglichkeit zur Schaffung von zusätzlichem Speichervolumen in der Niederzone. Gemäss GWP von Wil (2017), überarbeitet 2024) ist zukünftig zusätzliches Speichervolumen aufgrund der vorgesehenen Ausserbetriebnahme des alten Reservoirs Neulanden (Baujahr 1951) sowie der angenommenen Verbrauchsentwicklung nötig.

Zweck der GWP

Im Jahr 2017 haben die TBW und im Jahr 2020 die DKB ihre GWP erarbeitet, die auch durch die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVSG) genehmigt wurden. Ziel der GWP ist die ganzheitliche Betrachtung der Wasserversorgung auf Stufe Konzept. Die GWP der TBW wurde 2024 überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Die GWP ist ein langfristiges Planungsinstrument und Handbuch zur Führung der Wasserversorgung, namentlich zum Erhalt der Betriebssicherheit und zur Sicherstellung einer koordinierten Ausbauplanung. Sie beinhaltet die

Bewertung des Ist-Zustandes und definiert die zukünftig notwendigen Ausbauten und Erneuerungen der Wasserversorgungsanlagen zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung.

Substanz- und Werterhaltung

Damit die Wasserversorgung Wil ihre Hauptaufgabe, nämlich die jederzeitige Lieferung von Trink- und Löschwasser in genügender Menge und einwandfreier Qualität gewährleisten kann, müssen auch die notwendigen Investitionen in die Substanz- und Werterhaltung getätigt werden. Die künftigen Investitionen in die Wasserversorgungsanlagen sind deshalb unter Berücksichtigung der GWP zu planen und auszuführen. Die GWP wird spätestens nach zehn Jahren wieder überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Wasserspeicherung

In der GWP wurde unter anderem auch die Situation der Wasserspeicherung von Wil beurteilt. Die Niederzone ist das Hauptversorgungsgebiet der Wasserversorgung Wil und wird heute durch die vier Reservoirs Unterer Hofberg, Nieselberg, Neulanden und Boxloo versorgt. Zur Reduktion der Kosten für Betrieb und Unterhalt wurde in der GWP vorgeschlagen, auf das alte und sanierungsbedürftige Reservoir Neulanden zu verzichten. Damit für die Niederzone auch zukünftig ausreichend Speichervolumen vorhanden ist (Volumennachweis für das Planungsziel 2035), müssen 1'000 m³ Speichervolumen zugebaut werden.

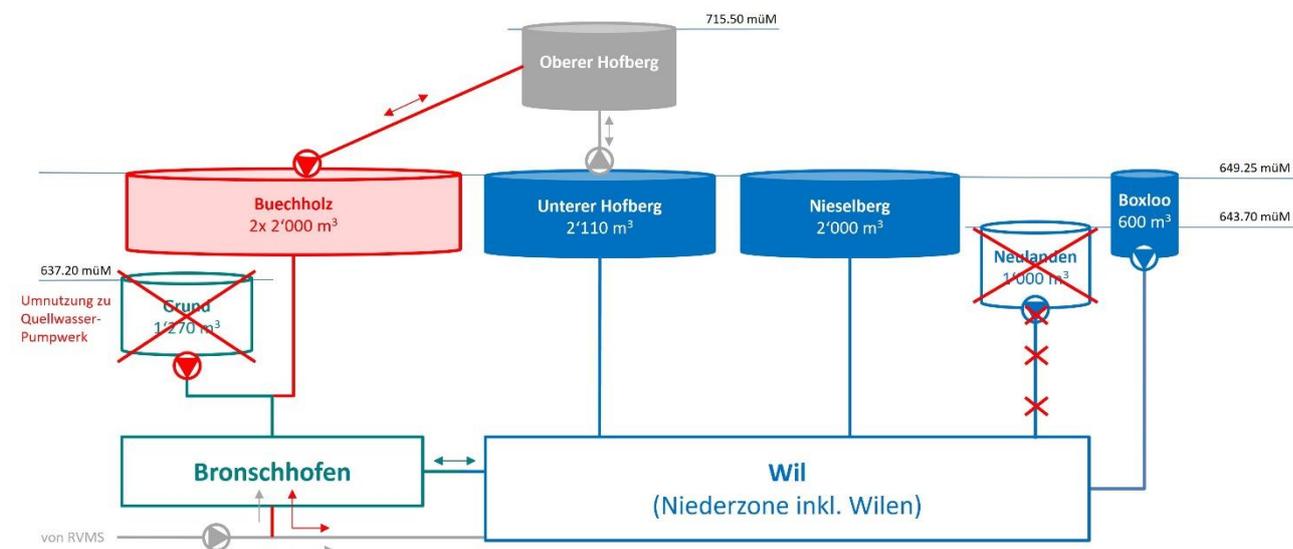


Abbildung 1: Schema Ausbau mit Gemeinschafts-Reservoir, schematische Darstellung der Niederzone
Elemente in rot werden neu gebaut oder ausser Betrieb genommen

Die Hochzone von Wil wird heute durch das Reservoir Oberer Hofberg versorgt. Damit auch zukünftig ausreichend Speicherreserve in der Hochzone vorhanden ist, muss das Reservoir Oberer Hofberg um rund 450 m³ vergrößert werden.

Entsprechend werden gemäss dem Investitionsplan in der GWP hinsichtlich Wasserspeichereinrichtungen folgende Erneuerungs- und Ausbauschritte vorgeschlagen:

- Schritt 1: Neubau Gemeinschafts-Reservoir Buechholz, Maugwil
- Schritt 2: Abbruch Reservoir Neulanden (Baujahr 1951)
- Schritt 3: Sanierung und Volumenbau Reservoir Oberer Hofberg (Baujahr 1972)
- Schritt 4: Sanierung und Volumenbau Reservoir Nieselberg (Baujahr 1985)
- anschliessend: Sanierung Reservoir Boxloo (Baujahr 1889 / Gesamtsanierung)
Sanierung Grundwasser-Pumpwerk Thurau (Baujahr 1955 /1990)
Sanierung Pumpwerk Freudenau (Baujahr 1907 / 2012)

Im Finanzplan 2025 bis 2030 der TBW sind die Kosten für die Erneuerung/Erweiterung der Reservoirs gemäss GWP entsprechend enthalten.

Konzeptidee

In der GWP von Bronschhofen aus dem Jahr 2020 wird eine Ausbauvariante beschrieben, die ein Gemeinschafts-Reservoir Bronschhofen und Wil mit Verbindung der beiden Niederzonen vorsieht. Der Wasserversorgung Bronschhofen soll ein solches Reservoir als Ersatz des alten Reservoirs Grund dienen. Für die Wasserversorgung von Wil ergibt sich die Möglichkeit zur Schaffung von zusätzlichem Speichervolumen in der Niederzone, was insbesondere dann nötig wird, wenn das alte Reservoir Neulanden zukünftig ausser Betrieb genommen wird.

Die Reservoirs der Niederzone Wil liegen heute rund 12 Meter höher als das Reservoir Grund von Bronschhofen. Über die bestehende Netzverbindung Niederzone Wil – Bronschhofen (Messschacht Eschenau) kann deshalb heute nur Wasser von Wil nach Bronschhofen abgeleitet werden, umgekehrt wäre ein Pumpbetrieb notwendig (Hinweis: Heute ist eine Wasserförderung von Bronschhofen nach Wil nur in die Hochzone von Wil mittels Pumpen möglich).

Damit ein Gemeinschafts-Reservoir für beide Netze sinnvoll genutzt werden kann, muss es auf der Höhe der bestehenden Wiler Niederzone-Reservoirs erstellt werden. Mit dem Reservoirneubau wird das Netz von Bronschhofen hydraulisch vollständig an das Niederzonennetz von Wil angebunden. Ein Wasseraustausch wird dadurch in beide Richtungen ohne zusätzliche Pumpenanlagen möglich. Für die Bewirtschaftung des neuen Reservoirs Buechholz ist analog zu den anderen Niederzonen-Reservoirs eine Ausgleichsteuerung von Zu- und Abfluss nötig.

Auswirkungen Wil

- Abdeckung des zukünftigen Speicherdefizits aufgrund der Aufhebung des alten Reservoirs Neulanden
- Wasseraustausch mit DKB ohne Pumpen möglich

Auswirkungen Bronschhofen

- Umnutzung des Reservoirs Grund als Quellwasserpumpwerk
- Erhöhung des Netzdrucks in der Hauptzone um rund 1 bar, d.h.:
 - Erhöhung des Netzdrucks in der Zone Maugwil aufgrund der Aufhebung des Druckreduzier-/Messschachts Maugwil

Auswirkungen Wil & Bronschhofen

- Hydraulisch starke und ständige Netzverbindung zwischen Wil und Bronschhofen mit vermehrtem und ständigem Wasseraustausch zwischen Wil und Bronschhofen
- Geteilte Einspeisung ab RVM-S via Pumpwerk Bronschhofen mit veränderten Fördermengen pro Pumpe im Pumpwerk Bronschhofen

2. Variantenstudium

Gegenüberstellung Varianten

In der Bearbeitung und Aktualisierung der GWP in Wil und Bronschhofen wird auf den Ausbau der Speichervolumen in den jeweiligen Versorgungssystemen hingewiesen. Es stellte sich die Frage, ob der Ausbau separat für jede Versorgung oder als gemeinschaftliches Werk erfolgen sollte. Auch wurden die Kosten bei einem separaten Ausbau dargestellt.

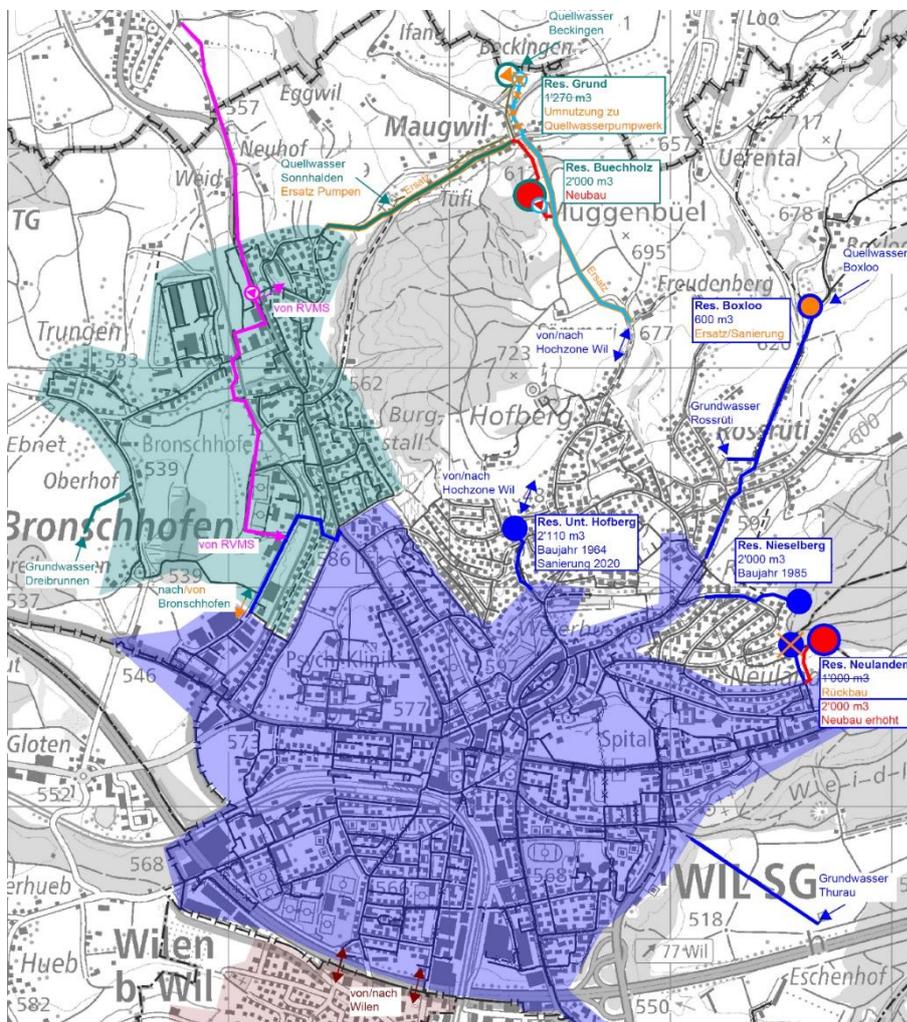


Abbildung 2: Schema «Ausbau mit Gemeinschafts-Reservoir»

Mit einem Ausbau mit separaten Reservoiren können die in der GWP beschriebenen Mängel in beiden Versorgungssystemen unabhängig voneinander behoben werden. Auf den Betrieb der jeweiligen Netze hätte ein solcher individueller Ausbau keinen Einfluss.

Die Gesamtinvestitionskosten des separaten Ausbaus für beide Versorgungen werden auf total Fr. 7'255'000.-- (Anteil Wil: Fr. 2'805'000.-- / Anteil DKB: Fr. 4'450'000.--), Bruttoinvestitionen exkl. MWST, geschätzt.

Aufgrund des Bedarfs an zusätzlichem Speichervolumen in den Versorgungen der DKB und den TBW können durch den Neubau eines gemeinsamen Reservoirs Synergien genutzt und Kosten reduziert werden. Mit diesem Neubau wird das Netz von Bronschhofen hydraulisch vollständig an das Niederzonennetz von Wil angebunden, sodass ein Wasseraustausch in beide Richtungen ohne Pumpenanlagen möglich wird.

Standortevaluation

Ein neues Gemeinschafts-Reservoir für die Niederzonen von Wil und Bronschhofen muss aus hydraulischen Gründen auf einer geodätischen Höhe von 649.25 m ü. M. erstellt werden, also auf gleicher Höhe wie die bestehenden Reservoirs der Niederzone Wil. Unter dieser Vorgabe wurde eine detaillierte Standortevaluation durchgeführt. Dabei wurden folgende Kriterien berücksichtigt: Zugänglichkeit, Bewilligungsfähigkeit, Netzeinbindung in die bestehende Infrastruktur, Versorgungssicherheit, betriebliche Auswirkungen sowie Aufwand und Kosten.

Als beste umsetzbare Variante wurde ein Standort nahe Maugwil im Bereich Bergwiesen/Buechholz ermittelt (Variante 5 gemäss nachfolgender Übersicht). Der aus technischer Sicht optimale Standort im Bereich Burgstall (Variante 1) ist nach Vorabklärungen bei den zuständigen Amtsstellen kaum bewilligungsfähig, da ein Naturschutz- sowie Landschaftsschutzgebiet tangiert wird.

Das Neubauprojekt wurde von Pro Natura St. Gallen-Appenzell als unproblematisch beurteilt. Ebenso wurde ein Bericht zur ökologischen Aufwertung erstellt.

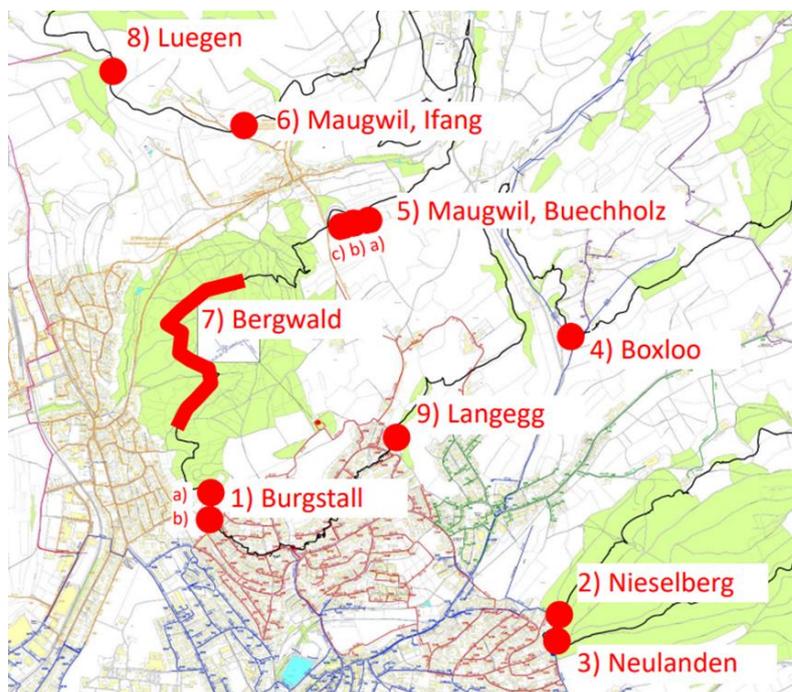


Abbildung 3: Schema Ausbauvarianten

3. Projekt Neubau Reservoir

Das neue Gemeinschafts-Reservoir soll als Betonbau mit zwei Wasserkammern à je 2'000 m³ sowie einem Rohrkeller in der Landwirtschaftszone Buechholz oberhalb von Maugwil erstellt werden. Die maximale Wasserspiegelhöhe des neuen Reservoirs liegt auf 649.25 m ü. M., also auf gleicher Höhe wie die bestehenden Reservoirs der Niederzone Wil. Die Anlage wird grösstenteils unterirdisch angeordnet und wieder überdeckt, nur die Eingangsseite des Rohrkellers bleibt sichtbar.

Im Rohrkeller werden die notwendigen Rohranlagen, Armaturen, Elektro- und Steuerungseinrichtungen sowie eine Pumpanlage untergebracht. Für den Anschluss an die Netzinfrastruktur sind Leitungsbauten in Richtung Maugwil (Trinkwasser, Meteorwasser, Stromleitungen und Steuerkabel) sowie in Richtung Weid / Oberer Hofberg (Trinkwasser) vorgesehen.

Des Weiteren sind aufgrund der hydraulischen Anbindung des Wasserversorgungsnetzes von Bronschhofen an das Netz von Wil durch den Reservoirneubau weitere Sekundärmassnahmen bei bestimmten Wasserversorgungsanlagen der DKB und TBW notwendig.



Abbildung 4: Visualisierung und Einpassung des Reservoirs in das Gelände

Standort / Grundeigentum

Der Neubau des Gemeinschafts-Reservoirs Buechholz ist auf einer Grünfläche auf den Parzellen Nr. 979B und Nr. 943B (private Eigentümer) oberhalb von Maugwil in der Gemeinde Wil vorgesehen. Es wird eine Abparzellierung mit Landerwerb durch die Wasserversorgung / Stadt Wil angestrebt – Vorabklärungen mit den Grundeigentümern und dem Landwirtschaftsamt haben diesbezüglich bereits stattgefunden. Die entsprechenden schriftlichen Zusagen liegen vor.

Leitungserneuerung und Anpassungen

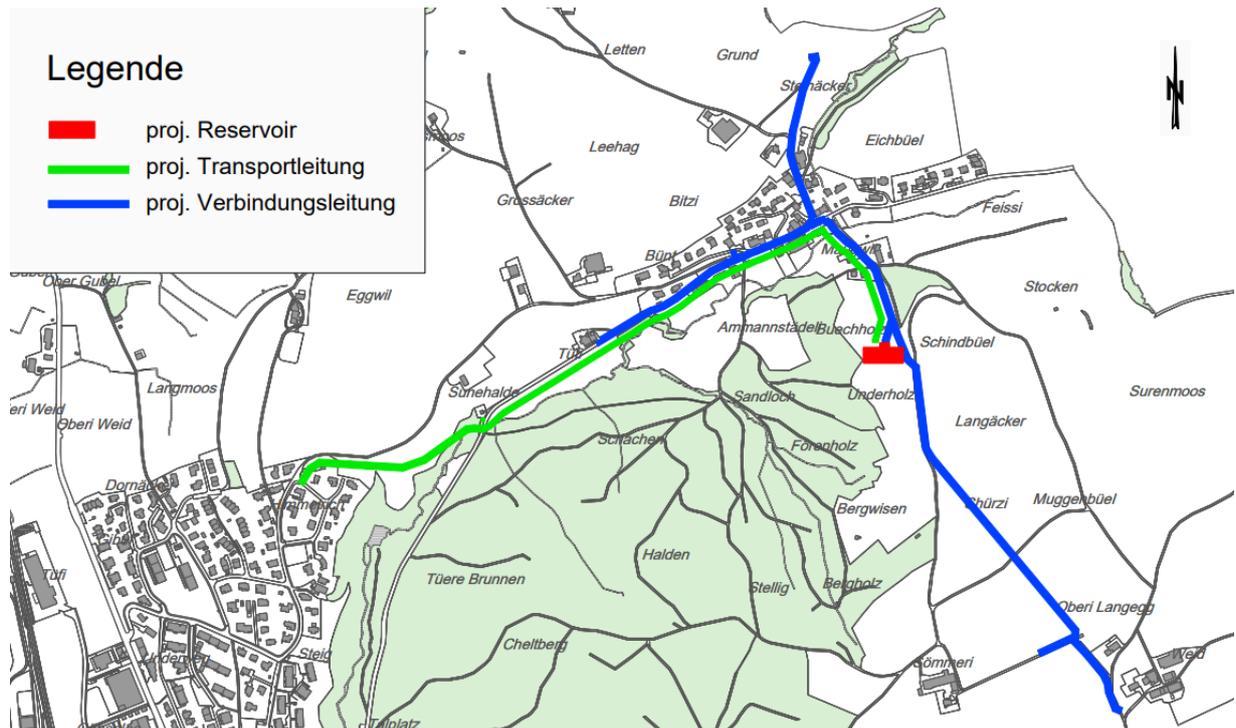


Abbildung 5: Übersicht Leitungsanpassungen

- Element in Rot bezeichnet den Standort des Neubaus des Gemeinschafts-Reservoirs
- Elemente in Grün bezeichnen die Transportleitung ab dem neuen Gemeinschafts-Reservoir in das Versorgungsnetz der DKB
- Elemente in Dunkelblau bezeichnen die neu zu erstellenden Verbindungsleitungen der beiden Versorgungsnetze Bronschhofen und Wil

4. Kostenschätzung und Finanzierung

Die nachfolgende Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten vergleichbarer Objekte und beinhaltet eine Genauigkeit von +/- 25%.

Bemerkungen:

- Es kann mit Subventionen der GVSG von ca. 8% gerechnet werden.
- Richtpreis Landerwerb Fr. 9.--/m²
- Die DKB kann die gesprochenen Subventionsbeiträge der GVSG bei der Stadt Wil ebenfalls geltend machen. In diesem Falle würde seitens der Stadt Wil eine Ausgabe in Höhe von rund Fr. 300'000.-- anfallen, die aus dem "Feuerschutzfonds" zu beziehen wäre.

Kostenschätzung Neubau Reservoir Buechholz (Genauigkeit +/- 25%)
1. Bauwerkskosten

Baugrubenaushub und Hinterfüllung	Fr.	500'000.00
Betonarbeiten	Fr.	1'015'000.00
Deckenabdichtung neue Wasserkammer	Fr.	105'000.00
Drucktüren in Wasserkammern, 2 Stück	Fr.	14'000.00
Eingangstüre	Fr.	14'000.00
Plattenarbeiten	Fr.	18'000.00
Malerarbeiten	Fr.	10'000.00
Hygienisierung Wasserkammern	Fr.	6'000.00
Total Bauwerkskosten	Fr.	1'682'000.00

2. Rohranlage, Pumpen und Installationen

Verrohrung in Chromstahl und Armaturen (exkl. gest. Klappen)	Fr.	245'000.00
Pumpen	Fr.	35'000.00
Druckschlagdämpfer	Fr.	30'000.00
Be- und Entlüftung inkl. Luftfilter und Verrohrung	Fr.	15'000.00
Kranbahn	Fr.	30'000.00
Entfeuchtung inkl. Verrohrung inkl. Adsorptionstentfeuchter	Fr.	20'000.00
Sanitär-Kleininstallationen	Fr.	10'000.00
Schlosserarbeiten mit Geländer, Treppen, Podeste, Vordach	Fr.	60'000.00
Elektroinstallationen	Fr.	45'000.00
Elektrisch Netzanschluss bei Trafostation Maugwil	Fr.	15'000.00
Steuerung, Schaltschrank, gesteuerte Klappen, Steuerkabel	Fr.	120'000.00
Total Rohranlage, Pumpen und Installationen	Fr.	625'000.00

3. Honorare, Nebenkosten, Diverses, Unvorhergesehenes

Vorprojekt	Fr.	36'000.00
Projekt und Bauleitung	Fr.	154'000.00
Konstruktive Ingenieurplanung (Statik)	Fr.	60'000.00
Geotechnische Baubegleitung	Fr.	6'000.00
Bodenkundliche Baubegleitung	Fr.	10'000.00
Korrosionsschutzspezialist	Fr.	3'000.00
Gebühren, Bewilligungen, Entschädigungen	Fr.	20'000.00
Vermessung, Vermarkung, Grundbuch	Fr.	10'000.00
Landerwerb	Fr.	30'000.00
Zufahrtsstrasse ab Maugwil Wiederinstandstellung, neue Zufahrt Reservoir	Fr.	100'000.00
Diverses, Unvorhergesehenes	Fr.	164'000.00
Eigenleistungen	Fr.	50'000.00
Total Honorar, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	Fr.	643'000.00

4. Zusammenfassung

Bauwerkskosten	Fr.	1'682'000.00
Rohranlage, Pumpen und Installationen	Fr.	625'000.00
Honorare, Nebenkosten, Diverses, Unvorhergesehenes	Fr.	643'000.00
Total Baukosten exkl. MWST	Fr.	2'950'000.00

Kostenaufteilung Gesamtkosten inkl. Leitungsbau Neubau und Sekundärmassnahmen			Anteil DKB		Anteil TBW		Bemerkungen
Neubau Reservoir Buechholz	Fr.	2'950'000.00	50%	1'475'000.00	50%	1'475'000.00	Aufteilung aufgrund Bedarf Speichervolumen
Sanierung Reservoir Grund							
Teilabbruch / Neues Quellwasser PW	Fr.	500'000.00	100%	500'000.00	0%	0.00	Anlage DKB
Reservoir Neulanden							
Abbruch / Ausserbetriebnahme	Fr.	100'000.00	0%	0.00	100%	100'000.00	Anlage TBW
Stufenpumpwerk Bronschhofen							
Anpassungen	Fr.	30'000.00	50%	15'000.00	50%	15'000.00	Gemeinschaftsanlage
Quellwasserpumpwerk Sonnhalden							
Ersatz Pumpen	Fr.	20'000.00	100%	20'000.00	0%	0.00	Anlage DKB
Leitungsbauten							
Total Hauptleitung	Fr.	109'000.00	100%	109'000.00	0%	0.00	DKB Zone Maugwil
Total Transportleitung	Fr.	722'500.00	80%	578'000.00	20%	144'500.00	TBW nur Aufpreis grösserer Durchmesser
Total Kombi 1 (HL+TL+MW+SW+EW+St.)	Fr.	446'000.00	50%	223'000.00	50%	223'000.00	analog Reservoirbau
Total Kombi 2 (HL+TL)	Fr.	536'000.00	80%	428'800.00	20%	107'200.00	TBW nur Aufpreis grösserer Durchmesser
Total Hauptleitung Hochzone	Fr.	381'000.00	50%	190'500.00	50%	190'500.00	vorhandene Vereinbarung
Total Quellförderung Grund	Fr.	89'500.00	100%	89'500.00	0%	0.00	Anlage DKB
Total Quellableitung Tüfe	Fr.	24'000.00	100%	24'000.00	0%	0.00	Anlage DKB
Total Hausanschlüsse	Fr.	121'500.00	100%	121'500.00	0%	0.00	DKB Zone Maugwil
Total Hausanschlüsse Hochzone	Fr.	20'500.00	0%	0.00	100%	20'500.00	TBW Gebiet Langegg/Weid
Total Leitungsbauten	Fr.	2'450'000.00		1'764'300.00		685'700.00	
Total alle Massnahmen	Fr.	6'050'000.00		3'774'300.00		2'275'700.00	
Rundung	Fr.					24'300.00	
Total Baukosten exkl. MWST	Fr.					2'300'000.00	

Bemerkung zur Kredithöhe

Die von Drittunternehmen verrechneten Mehrwertsteuern können von den TBW und der DKB zurückgefordert werden, weshalb der Kredit keine Mehrwertsteuer enthält.

- zu erwartende Subventionen GVSG von ca. 8% sind nicht berücksichtigt
- Optional Schmutzwasseranschluss mit Anschlussgebühren von 15 Promille
 - 15 Promille von Fr. 1'682'000.-- = ca. Fr. 25'000.-- (siehe Bauwerkskosten, Seite 10)

Finanzierung

Beiträge Dritter

Gemäss Vorprojekt kann mit einem Subventionsbeitrag der GVSG von ca. 8% an die beitragsberechtigten Kosten gerechnet werden. Da die Beitragszusicherung noch nicht vorliegt, wird ein Bruttokredit beantragt.

Budget 2025

Im Investitionsbudget und Finanzplan 2025 ff. der Wasserversorgung ist für den Neubau des Gemeinschafts-Reservoirs Buechholz ein Betrag von Fr. 2'300'000.-- eingestellt

5. Terminplan

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Stadtparlament Wil und der Stimmbürger der DKB sowie der Baubewilligung soll der Neubau des Reservoirs Buechholz ab Mai 2025 bis Oktober 2026 umgesetzt werden. Der Terminplan sieht wie folgt aus:

- | | |
|---|---------------|
| ▪ Bericht und Antrag (Eingabe Stadtrat) | August 2024 |
| ▪ Urnenabstimmung DKB | November 2024 |
| ▪ Kreditgenehmigung Parlament Wil | Winter 2024 |
| ▪ Einreichen Baugesuch | Frühjahr 2025 |
| ▪ Baubewilligung | Frühjahr 2025 |
| ▪ Realisierung ab | Sommer 2025 |
| ▪ Inbetriebnahme Reservoir | Herbst 2026 |
| ▪ Projektabschluss | Ende 2027 |

6. Zuständigkeit

Beschlüsse des Stadtparlaments über einmalige Ausgaben über Fr. 1 Mio. bis Fr. 6 Mio. unterstehen gemäss Art. 7 lit. d Gemeindeordnung, i.V. mit Ziffer 1.1 Anhang zur Gemeindeordnung vom 28. Februar 2016, dem fakultativen Referendum.



Seite 12

Stadt Wil

Hans Mäder
Stadtpräsident

Janine Rutz
Stadtschreiberin